



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Pressemitteilung

Bundeswettbewerb „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ Jury wählt 40 Spitzenprojekte für Preisverleihung aus

Berlin, 23.04.2009 Die Fachjury des Bundeswettbewerbs „Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ hat die 40 besten von insgesamt 336 Bewerbern ausgewählt. In den kommenden Tagen wird der Rat für Nachhaltige Entwicklung die 40 Sieger benachrichtigen und gemeinsam mit der Bundesregierung zur Preisverleihung am 27. Mai 2009 in Berlin einladen. Zehn besonders herausragende Initiativen aus diesem Kreis werden Rat und Bundesregierung als „Leuchtturm-Projekte“ ehren.

Die Mitglieder der 40 ehrenamtlichen Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet zeichnen sich durch vorbildliches Engagement für den Zusammenhalt zwischen jung und alt aus. Mit hohem persönlichem Einsatz helfen sie, das Land auf eine Zukunft mit einem größeren gesellschaftlichen Anteil älterer Menschen vorzubereiten und tragen so dem demografischen Wandel Rechnung.

Unter den 40 Siegerprojekten, die mit einer Preissumme von insgesamt 100.000 Euro bedacht werden, sind Bildungspatenschaften, generationenübergreifende und behindertengerechte Wohnprojekte sowie Netzwerke für Nachbarschaftshilfe. Viele dieser Initiativen sind zugleich ökologisch vorbildlich – etwa durch energieeffiziente Bauten, durch regionalen Einkauf und durch den Einsatz erneuerbarer Energien.

Es sei „beeindruckend, wie engagiert und professionell sich die ehrenamtlichen Gruppen der gesellschaftlichen Aufgabe des Generationendialogs stellen und sie geschickt mit anderen Aspekten des Nachhaltigkeitsleitbildes verbinden“, sagt der Vorsitzende der Jury, Hans Geisler, Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung. „Wenn wir in jedem Landkreis eine solche Initiative hätten, wäre Deutschland der Lösung vieler Probleme ein gutes Stück näher“, so Geisler.

„Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ ist ein Beitrag zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die den Wettbewerb gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung ausrichtet. Die Regierung ist vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Bundesministerium für Gesundheit sowie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Die Fachjury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Instituts für Urbanistik, der Wissenschaft, des Rates für Nachhaltige Entwicklung, aus Experten für zivilgesellschaftliches Engagement und für lokale Nachhaltigkeit.

Der Rat

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung entwirft Beiträge und gibt Empfehlungen für die Nachhaltigkeitsstrategie und -politik der Bundesregierung. Dr. Volker Hauff ist Vorsitzender, Prof. Dr. Klaus Töpfer stellvertretender Vorsitzender des Nachhaltigkeitsrates. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sie und elf weitere Mitglieder aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen im Mai 2007 neu berufen. Mehr unter www.nachhaltigkeitsrat.de.

Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung heißt, ökologische Ziele gleichberechtigt neben wirtschaftlichen und sozialen Zielen zu berücksichtigen. Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet, kommenden Generationen ein intaktes ökonomisches, ökologisches und soziales Umfeld zu hinterlassen.

Kontakt:

Rat für Nachhaltige Entwicklung, c/o GTZ
Eike Meyer
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49(0)30 408190-171
[F] +49(0)30 408190 22-171
[E] eike.meyer@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de

Presseanfragen:

Rat für Nachhaltige Entwicklung, c/o GTZ
Christian Schaudwet
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49 (0)30 408190-233
[F] +49 (0)30 408190 22-233
[E]: christian.schaudwet@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de